



**Mikuláš Krejčík  
z Radimovic**

Heraldiker MdH und  
Akademischer Kunstmaler  
Landgut Radimovice  
Radimovice č.p. 35  
CZ-330 16 Všeruby u Plzně  
Tschechische Republik

Blasonierung und Sinndeutung  
des Wappenentwurfs  
Kerlin

**Blasonierung:**

In Rot, unter einem blau-goldenen geschachtelten Schildhaupt in drei Reihen mit 24 Feldern, ein schreitender silberner Stier.

Auf dem rot-silbernen bewulsteten Helm mit rot-silbernen Decken ein wachsender silberner Greifenrumpf, in den Vorderpranken ein silbernes Schwert.

**Sinndeutung:**

Der Stier und das Schwert stellen in redender Form den Familiennamen des Geschlechtes dar (Kerlin = Form von Karl = "Kerl, freier Mann" [Hans Bahlow: Deutsches Namenslexikon, Frankfurt a.M., 1985, Seite 273], [Herder-Lexikon Symbole, Freiburg im Breisgau, 1978, Seiten 150 und 162]). Der Greifenrumpf und das Schachbrettmuster sind dem Wappen der ehemaligen preußischen Kreisstadt Schlawa (heute polnisch: Sławno) entliehen. Der Stammsitz des Geschlechtes, Segenthin (heute Žgonciov), liegt im Kreisgebiet. Rot, Silber und Gold sind dem Kommunalwappen entliehen.

Landgut Radimovice, den 17. August 2015

*M. Krejčík z Radimovic*

Mikuláš Krejčík z Radimovic